

Symposium zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. med. dent. Christian Besimo

## Zahnärztliche Kernkompetenzen für die Zukunft

Das Symposium zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. med. dent. Besimo bot vor allem einen mutigen Ausblick auf die Zahnmedizin der Zukunft und war nicht allein, wie es einem Jubilar durchaus zustünde, ein Blick zurück auf das Erreichte. Mit dem Fokus auf der ärztlichen Verantwortung in der Zahnmedizin war das Symposium thematisch breit und interdisziplinär angelegt. So entstand schliesslich das Bild einer oralen Medizin, welche neben der Zahngesundheit den ganzen Menschen in jeder Lebensphase im Blick hat.

Bei bestem Frühlingwetter füllte sich der Hörsaal in Basel mit zahlreichen Kollegen von Prof. Dr. med. dent. Christian Besimo, vielen Studierenden und auch einigen seiner Patienten. Ausgehend von einem geschichtlichen Exkurs in Zeiten, wo es die Disziplin der Zahnheilkunde in der Medizin noch gar nicht gab, wies Prof. Dr. med. Dr. med. dent. J. Thomas Lambrecht, Basel auf die heute notwendigen Kompetenzen der Zahnärzte hin, die über die Zahngesundheit hinaus gehen. Dies unterstrich auch Prof. Dr. med. Thomas Hoffmann, Dresden, in seinem Vortrag «Orale und systemische Gesundheit». Mit ihm ist Prof. Besimo durch seine Dresdner Tätigkeit als Leiter des Studienganges für Alterszahnheilkunde und orale Medizin verbunden. Prof. Dr. med. dent. Arthur Hefti unterstrich die Bedeutung der parodontalen Gesundheit. Interdisziplinäres Arbeiten ist häufig bei chronischen Kiefer-, Gesichts- und Kopfschmerzen indiziert. Stellen diese doch Berührungspunkte der Neurologie und der Zahnmedizin dar und erfordern multimodale Behandlung, die nicht selten auch die Psychotherapie miteinschliesst, berichtete Prof. Dr. med. Peter Sandor, Bad Zurzach. Schon Studierende der Zahnmedizin müssten sich interdisziplinär ausrichten – mit Medizin, Psychologie und Kommunikation, plädierte PD Dr. med. dent. Christoph Ramseier, Bern. Frau Dr. med. dent. Ruth Besimo-Meyer, Brunnen ging in ihrem Vortrag auf die vermeidbare Zahnbehandlungsangst bei Kindern ein. Dem alten Patienten und seinen speziellen Bedürfnissen war der Vortrag von Prof. Dr. med. Reto W. Kressig gewidmet. Dass gerade ältere Menschen auch in der Zahnarztpraxis ganz besondere Bedürfnisse haben, hat das Hirntheater Basel in eindrücklichen, interaktiven Szenen dargestellt. Der Jubilar, Prof. Besimo, selbst plädierte in seinem Vortrag «20 Jahre Orale Medizin am Beispiel des alternen Menschen» dafür, den ganzen Menschen im Blick zu behalten: «Zahnärztliche Kenntnisse allein genügen nicht», so der Referent. Die Verantwortung des Arztes aus ethischer Sicht beleuchtete Dr. phil. Goran Grubacevic anhand von Texten des Medizinethikers Giovanni Maio und der Philosophin Hannah Arendt.

In der Laudatio von Prof. Dr. med. dent. Nicola Zitzmann, Basel, wurde deutlich, dass die breite Auswahl der Themen dieses Symposiums in jeder Hinsicht dem Naturell von Prof. Besimo entspricht. Er selbst ist vielseitig engagiert, neben seiner Tätigkeit als Leiter der Abteilung für Orale Medizin an der Seeklinik in Brunnen ist Prof. Besimo Titularprofessor an der Universität Basel und lehrt in Dresden und Graz. Als Facharzt für Rekonstruktive Zahnmedizin SSO



besitzt er ebenfalls den Fähigkeitsausweis SMSH für zahnmedizinische Hypnose.

Auch gilt sein Engagement seit Jahren unserer Zeitschrift «der informierte@rzt» – neben seinen medizinischen Beiträgen lädt er in jeder Ausgabe ein, seine schönen Tourenvorschläge nachzuwandern – selbstständig oder in seiner Begleitung. Als begeisterter Wanderer und Bergsteiger hat er zusammen mit seiner Frau, Dr. Ruth Besimo-Meyer, jeden Wandertipp selbst erprobt und anschliessend ausgearbeitet.

Wir gratulieren Prof. Besimo herzlich und freuen uns auf viele weitere seiner Beiträge in unseren Fachzeitschriften.

▼ Eleonore E. Droux und Dr. Ines Böhm

